

Wochenspiegel Köllertal

Geballte Frauenpower in Heusweiler - Zweimal ausgebuchtes Haus beim Frauenkabarett

27.11.2007

Wie war das noch mit der Sache von den „zweieiigen Zwillingen“? Bei Mädchen wisse man das nicht so genau. Aber die Bundeskanzlerin wurde besungen – trotz, oder gerade wegen der großen Knöpfe am Kostüm. Nach bekannter Weise habe sie Glück bei den Männern, obwohl nicht „geil“ aber doch schätze man ihren „Style“.

Urkomisch der Klimaforscher Warnfried Heißsporn, der aus seiner bisher geheimen Studie rezitierte und dabei konkrete Werte durch ein „Piep“ ersetzte. Beispiel: „Die Temperatur steigt um piep-und-piepzig Grad“.

Auch Doping wurde genauestens beleuchtet – mit dem Fazit: „Legalisiert, was Sportler brauchen!“ Geballte Kraft also von über zwei Stunden Witz, Satire, Zeitkritik und Nonsens.

Zu erleben vergangenen Freitag und Samstag in der Heusweiler Kulturhalle am Markt. Selbstverständlich waren beide Veranstaltungen ausverkauft. Ohne Zweifel, Das Frauenkabarett, die fünf Frauen aus Homburg haben sich mit ihren Darbietungen nicht nur in Heusweiler einen Namen gemacht. Regelmäßig schauen sie in der Köllertalgemeinde rein und präsentieren ihr neuestes Programm – diesmal hieß es „Alles, was raus muss.“ Eingeladen hatte die örtliche Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen, die seit nunmehr zehn Jahren die zeitkritischen Damen einladen. Die kommen gerne in diesen Saal, der ihnen von Größe und Ambiente gerade richtig erscheint.

Nicht weniger als 36 Einzelsketches führten die Damen vor und schreckten wahrhaftig vor keinem Thema zurück. Einmal moderierten eine strohblonde Heidi Plumps und die schwarze Nina Hagel (man ahnt, welche Größen des Showgeschäftes gemeint sind) eine Casting-Show und zogen über Politiker her. Dann drehten sie den Spieß um und taxierten die Frauen im Saal. Einheitslook- versteht sich. Körbchengröße 80C- beidseits. Bis eine „naturidentische“ auftauchte. Deren Frisur: „einfach nur Haare“. Krähenfüße, Besenreiser und wackelnde Oberarme. Das war mal was ganz besonderes.

Selbstverständlich gaben die Fünf auch Zugaben. Das Publikum verlangte die „Blonden Männer“ und den „Dachdecker Bach“ und bekam sie auch.

Wer das Programm „Alles, was raus muss“ kennenlernen oder sich noch einmal anschauen möchte, kann dies am 29. November und 8. Dezember im Saarbrücker Domizil Leidinger tun. rok

